

Leihvertragliche Umverteilung durch Verkauf von Verfügungsrechten gegen Zins; Der Zins des realen Leihkapitals; Preisbildung beim Zins auf Leihkapital; Quellen und Senken des Angebots und der Nachfrage von Leihkapital 2. Ordnung

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch  
**Das Zinsvorzeichen**



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.  
von Tim Deutschmann (Physiker)

[www.tim-deutschmann.de](http://www.tim-deutschmann.de)  
(E-Mail)

11. August 2020

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Leihvertragliche Umverteilung durch Verkauf von Verfügungsrechten gegen Zins</b>	<b>2</b>
Der Zins des realen Leihkapitals . . . . .	3
Preisbildung beim Zins auf Leihkapital . . . . .	5
Quellen und Senken des Angebots und der Nachfrage von Leihkapital 2. Ordnung . . . . .	6

## Leihvertragliche Umverteilung durch Verkauf von Verfügungsrechten gegen Zins

Das wesentliche Prinzip des **Kapitalismus** ist die Übertragung, bzw. der Tausch von Verfügungsrechten an einer Sache gegen Zahlung eines Zinses und heißt Leihe. Marktwirtschaftliche Ökonomie ist Handel mit **Nutzungsrechten**. Der Zins ist also der Preis für die Nutzungsrechte am Leihkapital. Der Leihnehmer zahlt Zins an den Leihgeber. Eine andere Bezeichnung für den Leihnehmer ist **Besitzer**, der Leihgeber heißt auch **Eigentümer**.

Das Leihkapital ist in primäre und sekundäre Ordnung zerlegt. Beim Verleih von Geld (Leihkapital erster Ordnung, **Geldkapital**) nehmen die Geschäftsbanken und der Bankensektor insgesamt eine vermittelnde Rolle ein. Der Bankensektor alimentiert sich von der Differenz der eingenommenen Kreditzinsen und der ausgegebenen Sparzinsen, der sogenannten **Zinsspanne**

(z.T. auch [Seigniorage](#)).

## Der Zins des realen Leihkapitals

Das Leihkapital sekundärer Ordnung heißt auch [Sachkapital](#) und ist, soweit es sich um materielles (auch sog. [Real-](#)) Kapital handelt, der Umwelt, also den [Naturgesetzen](#), ausgesetzt. Die Wechselwirkung mit der Umwelt sowie auch die Nutzung des Sachkapitals hat eine [Abnutzung](#) (auch Degradierung, Ermüdung, [Verschleiß](#), usw...) und Alterung zur Folge. Dieser **natürliche negative Zins** auf das materielle Sachkapital (wie auf **alles Materielle** nach dem [2. Hauptsatz der Thermodynamik](#)) heißt im Rechnungswesen auch [Abschreibung](#). Die Unterteilung des Leihkapitals in zwei Ordnungen ist demzufolge **auch** auf der **Übernatürlichkeit des Geldkapitals im Kapitalismus** begründet, das entgegen dem natürlichen negative Vorzeichen **anthroponomisch** (also „*menschgesetzlich*“) ein umgekehrtes, nämlich positives Vorzeichen bekam.

Für Sachkapital ist die Berechnung des Zinses nicht trivial, was sich im Unterschied zwischen dem Wort Miete und Zins darstellt. Ein Blick auf die Nebenkostenabrechnung offenbart die Zusammensetzung der Miete in sog. Kalt- und Warmmiete. Zur Differenz, den sog. [Nebenkosten](#) gehören Betriebskosten, Versicherungsgebühren und Steuern. Die Kaltmiete enthält jedoch in der Regel auch einen Betrag, der die Höhe von regelmäßigen Wartungskosten aufgrund des natürlichen und der nutzungsbedingten Alterung (Alterungskompensation) deckt. Grob betrachtet setzt sich die Miete also aus drei Teilen zusammen.

Ganz allgemein kann für alles Sachkapital die Höhe des Zinses wie folgt berechnet werden:

$$\text{Zins} = \text{Miete} - \text{Basiskosten} - \text{Alterungskompensation},$$

# LEIHVERTRAGLICHE UMVERTEILUNG DURCH VERKAUF VON VERFÜGUNGSRECHTEN GEGEN ZINS

## Der Zins des realen Leihkapitals

---

wobei in den Basiskosten Steuern, Betriebskosten, Versicherungsgebühren etc. enthalten ist und die Alterungskompensation den natürlichen Negativ-Zins sowie die nutzungsbedingten Wartungs- und Erhaltungskosten umfasst.

Zur Übersicht über diesen **Umverteilungskern des Kapitalismus** dient die folgende Tabelle:

Ordnung	Leihnehmer Besitzer	Bezeichnung des Leihvertrags	Bezeichnung des Marktes	Leihkapital	Name des Zinses	Leihgeber Eigentümer
<b>primär</b>	private Haushalte öffentliche Haushalte Unternehmen	Kredit Darlehen Anleihen Obligationen Wertpapiere mit Zinskupon usw.	Bankensektor <b>Geldmarkt</b>	<b>Geld</b>	Geldmarkt- <b>Zins</b>	Sparer Renten- /Pensionsfonds sonst. institutionelle Anleger
<b>sekundär</b>	Pächter	<b>Landverpachtung</b> <b>Bodenverpachtung</b>	Pachtmarkt	Boden	Pacht	Grundherr, Verpächter
<b>sekundär</b>	Mieter Pächter	<b>Vermietung,</b> <b>Verpachtung</b>	Miet- Pachtmarkt	Häuser Wohnungen Geschäftsräume	Miete Pacht	Vermieter Verpächter
<b>sekundär</b>	Mieter Pächter	<b>Unternehmenspacht</b>	Markt für Unternehmenspachten	Unternehmen Produktionsstätten	Miete Pacht	Inhaber
<b>sekundär</b>	Lizenz- Konzessions- nehmer	<b>Lizenzierung</b> <b>Konzession</b>	Lizenzmärkte	<b>Patente</b> <b>Konzessionen</b>	Lizenz- Konzessionsgebühr	Patentinhaber
<b>sekundär</b>	Leihnehmer <b>Besitzer</b>	<b>Leihe</b> <b>Leihvertrag</b>	Leihmarkt	<b>(Verfügungs-)</b> <b>Rechte an</b> Verleihbarem	Leih- Sachzins	Leihgeber, <b>Eigentümer</b>

Die Umverteilungswirkung des Kerns erkennt man durch den Vergleich des

# LEIHVERTRAGLICHE UMVERTEILUNG DURCH VERKAUF VON VERFÜGUNGSRECHTEN GEGEN ZINS

Preisbildung beim Zins auf Leihkapital

---

Vermögens der Gruppe der Leihnehmer von Leihkapital mit dem Vermögen der Gruppe der Leihgeber. Aufgrund elementarer Logik ist die Gruppe der Leihgeber immer vermögender als die Gruppe der Leihnehmer, denn die Beziehung dieser Gruppen untereinander beruht auf diesem Ungleichgewicht (der Leihnehmer würde sonst wohl nicht leihen), und der Zins verschärft die Ungleichheit noch.

Gläubiger	Leihvertragsstruktur	Schuldner
private Haushalte		private Haushalte
öffentliche Haushalte		öffentliche Haushalte
realwirtschaftliche Unternehmen		realwirtschaftliche Unternehmen
realwirtschaftliche Betriebe		realwirtschaftliche Betriebe
Vereine Finanz-Unternehmen		Vereine Finanz-Unternehmen
institutionelle Anleger		institutionelle Anleger
Notenbanken		Notenbanken
Geschäftsbanken		Geschäftsbanken

Abbildung 1: Gegenüberstellung von Leihgebern und Leihnehmern in der Leihvertragsstruktur.

## Preisbildung beim Zins auf Leihkapital

Der Preis für die Verfügungsrechte an Sachen, der Sachzins (Miete, Pacht, etc...), [bildet sich an den entsprechenden Märkten](#) wie jeder andere Preis auch im Spiel von Angebot und Nachfrage. Am Beispiel vom vermietetem Wohnraum sieht man, dass sich Mieten erhöhen, wenn die Nachfrage nach dem entsprechenden Leihkapital, z.B. Wohnraum, steigt oder wenn das Angebot zurückgeht. Umgekehrt sinken Mieten, wenn das Angebot an

Mietwohnungen steigt oder wenn die Nachfrage sinkt. Für die Preisbildung beim Leihkapital zweiter Ordnung ist also das Angebot und die Nachfrage zu untersuchen.

## **Quellen und Senken des Angebots und der Nachfrage von Leihkapital 2. Ordnung**

Mit Ausnahme von Grund und Boden kann sekundäres Leihkapital durch eine Unternehmung erzeugt werden. Wohnungen können gebaut, Patente durch betriebliche oder wissenschaftliche Forschung gefunden und verpachtbare Unternehmungen gegründet werden. Kommt bei der Erzeugung sekundären Leihkapitals primäres Leihkapital zur Verwendung, hängt die Erzeugungsrate, **die Quellstärke von sekundärem Leihkapital**, von der Höhe der Kreditzinsen ab. Steigen die Kreditzinsen, dann sinkt die Investitionsbereitschaft zur Erschaffung von sekundärem Leihkapital, sofern nicht mit Eigenkapital finanziert wird und also die Quellstärke vom Zins-Niveau abhängt. Zur Freisetzung von sekundärem Leihkapital kann es außerdem kommen, wenn Leihnehmer durch Erwerb eines neuen Kapitalguts derselben Kapitalklasse aus der Rolle als Leihnehmer herausfallen, das Leihkapitalgut also unbesetzt bleibt und sich so dem Angebot hinzufügt.

# Index

- (Verfügungs-) Rechte, 4
- 2. Hauptsatz der Thermodynamik, 3
- Abnutzung, 3
- Abschreibung, 3
- bildet sich an den entsprechenden  
Märkten, 5
- Bodenverpachtung, 4
- Geldkapital, 2
- Geldmarkt, 4
- Kapitalismus, 2, 4
- Konzession, 4
- Konzessionen, 4
- Landverpachtung, 4
- Leihvertrag, 4
- Lizenzierung, 4
- Naturgesetzen, 3
- Nebenkosten, 3
- Nutzungsrechten, 2
- Patente, 4
- Real-, 3
- Sachkapital, 3
- Seigniorage, 3
- Unternehmenspacht, 4
- Vermietung, 4
- Verpachtung, 4
- Verschleiß, 3
- Zinsspanne, 2